



## AUS DER FORSTKAMMER

### Forstwirtschaft im Dschungel des Naturschutzrechts

Gemeinsame Fachtagung mit Expertenworkshops der Forstkammer Baden-Württemberg und des Bayerischen Waldbesitzerverbandes am 24. und 25. November 2016 in Langenau bei Ulm.

Wo stehen wir bei der Naturschutzgesetzgebung im Wald? Was bedeuten Artenschutz und Natura 2000 für die Forstwirtschaft? Wie frei ist der Waldbesitzer in seinem Handeln?

Unsere Waldbewirtschaftung wird immer mehr durch das Umwelt- und Artenschutzrecht geprägt. Die zweitägige Fachtagung zeigt wichtige Entwicklungen und Lösungsansätze auf. In mehreren Expertenworkshops werden mit Fachleuten und Juristen verschiedene Themenbereiche diskutiert.

Das detaillierte Tagungsprogramm erhalten Sie Anfang Oktober. Ab dann ist auch eine Anmeldung zur Veranstaltung möglich. Wir möchten Sie aber bereits heute bitten, bei Interesse den Termin vorzumerken.

### Waldkönigin gesucht!

Einmal im Leben Königin sein, dieser Wunsch kann in Erfüllung gehen!

2017 ist es wieder soweit, eine neue baden-württembergische Waldkönigin wird gekürt.

Natürlich würde es uns besonders freuen, wenn sie dieses Mal aus dem unmittelbaren Umfeld des Verbandes käme. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe:

Gesucht wird eine aufgeschlossene junge Frau, die Freude an öffentlichen Auftritten rund um den Wald hat. Falls Sie eine geeignete Kandidatin – z.B. Ihre Tochter oder Enkelin, aus der Verwandtschaft oder aus dem Bekanntenkreis – kennen, würden wir uns freuen, wenn sie sich für dieses spannende Amt bewirbt. Reisekosten werden übernommen, die „Dienstkleidung“ wird gestellt, ein Fotoshooting für die Autogrammkarten und die Homepage wird ebenfalls geboten und natürlich viele neue, interessante Erfahrungen und Medienpräsenz.

Anmeldeschluss ist der 18. November 2016. Fragen zum Ehrenamt beantwortet Ihnen gerne Yvonne Hengst-Ehrhart von der Forstkammer Baden-Württemberg, Tel.: 0711-2364737, E-Mail [hengst-ehrhart@foka.de](mailto:hengst-ehrhart@foka.de) Nähere Angaben zur Bewerbung finden Sie auch unter <http://www.waldkoenigin-bw.de>



## POLITIK UND RECHT

### Forstminister Peter Hauk MdL: „Änderungen im Jagd- und Wildtiermanagementgesetz bringen Verbesserungen für die Jagd“

Mit der Verabschiedung eines Änderungsentwurfes zum Jagd- und Wildtiermanagementgesetz durch das Kabinett am Dienstag (12. Juli) hat die Landesregierung eines der ersten Gesetzgebungsverfahren gestartet. „Wir beginnen zügig und verlässlich damit, den grün-schwarzen Koalitionsvertrag umzusetzen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz wie vereinbart weiterzuentwickeln. Wir wollen dabei Anpassungen in Bereichen vornehmen, in denen sich in der Praxis punktuell Änderungsbedarf gezeigt hat. Angesichts

hoher Schwarzwildbestände schaffen wir für die Jägerinnen und Jäger eine unbürokratische Möglichkeit, dass Wildschweine im März bei günstigen Schneelagen auch im Wald bejagt werden können“, sagte der baden-württembergische Forstminister Peter Hauk MdL am Donnerstag (14. Juli) in Stuttgart. Angesichts lokal zum Teil sehr hoher Schwarzwildbestände mit entsprechenden Wildschadenssituationen müsse diese Möglichkeit den Jägerinnen und Jägern bereits für die Märzjagd 2017 zur Verfügung stehen. Der Gesetzentwurf sieht daher vor, dass Schwarzwild bei geschlossener oder durchbrochener Schneedecke im März auch im Wald bejagt werden kann, da die Kontrastverhältnisse eine besonders günstige Jagdsituation darstellen.

Quelle: PM MLR Nr. 148/2016 14. Juli 2016

## Zu Guttenberg: Kleinprivatwald muss im Fokus stehen

Novelle des Bundeswaldgesetzes nicht zustande gekommen / Förderung von Bund und Ländern muss Professionalisierung der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse voranbringen

Die Novelle des Bundeswaldgesetzes ist nicht zustande gekommen. Anlässlich dessen forderte Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer, die Landesregierungen auf, jetzt die nötigen Reformen einzuleiten. Es müssten jetzt kartellrechtskonforme Strukturen geschaffen werden, damit die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder gerade im Kleinprivatwald weiterhin gewährleistet wird. „Alle Akteure sind aufgerufen, zusammen Lösungen zu finden. Dabei kann es keine maßgeschneiderte Antwort auf Bundesebene geben, da sich die Strukturen in den Ländern zu stark unterscheiden.“ Aufgabe der Bundesregierung, so zu Guttenberg, sei es, gerade im Hinblick auf die Förderung sichere und verlässliche Rahmenbedingungen zu bieten, innerhalb derer die Forstbetriebe wirtschaften können. „Für uns steht die Stärkung des Kleinprivatwaldes im Fokus“, sagte der AGDW-Präsident. „Dieser ist eine zentrale Säule der Waldwirtschaft in Deutschland. Daher müssen die Zusammenschlüsse der Kleinprivatwaldbesitzer gestärkt werden.“ Lesen Sie weiter unter <http://www.waldeigentuemmer.de/zu-guttenberg-kleinprivatwald-muss-im-fokus-stehen/>

Quelle: Pressemitteilung AGDW – Die Waldeigentümer 6. Juli 2016

## Fundamentalismus prägt Klimaschutzplan 2050 des Bundesumweltministeriums

Klimaschutzwirkung der nachhaltigen Forstwirtschaft wird ignoriert / Klimaresistente Baumarten sollen nicht angebaut werden / Zu Guttenberg kritisiert Ideologielastigkeit und mangelnde Offenheit

„Die Bundesregierung erweist dem Klimaschutz einen Bärendienst, wenn sie sich den aktuellen Entwurf des Klimaschutzplans zu eigen macht“, sagte Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der AGDW – Die Waldeigentümer. Mittlerweile liegt ein weiterer Entwurf des Klimaschutzplan 2050 aus dem Bundesumweltministerium vor, der die klimapolitischen Leitplanken für die kommenden Jahrzehnte definiert. Der Präsident kritisierte die Ideologielastigkeit gegenüber der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, die sich wie ein roter Faden durch das Kapitel „Klimaschutz in der Landnutzung und Forstwirtschaft“ zieht. „Der Klimaschutzplan zum jetzigen Zeitpunkt spiegelt den Fundamentalismus der Umweltseite in der Bundesregierung wieder. Wer die ökologischen und gesellschaftlichen Folgen des Klimawandels in den kommenden Jahrzehnten meistern will, sollte jedoch offen und sachlichen Argumenten zugänglich sein.“ Lesen Sie weiter unter <http://www.waldeigentuemmer.de/fundamentalismus-praegt-klimaschutzplan-2050-des-bundesumweltministeriums/>

Quelle: Pressemitteilung AGDW – Die Waldeigentümer vom 1. Juli 2016

# HOLZMARKT UND BETRIEB

## In die RVR sollen neue Messverfahren integriert werden

In der zweiten Sitzung des Ständigen Ausschusses RVR im laufenden Jahr diskutierten die Mitglieder am 7. Juli in Kassel erste Zwischenergebnisse der aktuell noch laufenden Befragung zur Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel (RVR). Der Ständige Ausschuss (StA) erhofft sich davon Hinweise der Praktiker zur Steigerung der Akzeptanz der RVR im Hinblick auf Verständlichkeit, Anwendbarkeit und Aktualität. Als Arbeitsfelder identifizierte der Ständige Ausschuss RVR die Erarbeitung von Verfahrensbeschreibungen für neue Messverfahren (z.B. fotooptische Vermessung von Holzpolterfrontflächen mit Ableitung von Raummaßen; Harvestervermessung) sowie eine generelle Prüfung von Fragen zur Umsetzung der Anforderungen des Mess- und Eichrechts in der RVR. Die Arbeitsgruppe beginnt mit der Erarbeitung und Beschreibung eines von der Branche anerkannten Messverfahrens zur Ermittlung des Poltervolumens.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 15.07.2016

# PEFC DEUTSCHLAND

## Wer wird Waldhauptstadt 2017? Jetzt bewerben!

Städte und Gemeinden, die sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung verdient gemacht haben, können sich ab sofort um den Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2017“ bewerben

Auch 2017 wird wieder einer Stadt oder einer Gemeinde in Deutschland die Auszeichnung zuteil, den Titel „Waldhauptstadt“ führen zu können, denn PEFC Deutschland schreibt den Wettbewerb für das Jahr 2017 neu aus. In den vergangenen Jahren konnten sich die Städte Augsburg, Rottenburg am Neckar, Freiberg und Ilmenau durch besonderen Einsatz für eine nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Wälder diesen Titel sichern und sich als Vorbilder für andere Kommunen auszeichnen. Lesen Sie weiter unter <https://pefc.de/presse/wer-wird-waldhauptstadt-2017-jetzt-bewerben>

Quelle: PM PEFC vom 15.07.2016

# HINWEISE & HINGUCKER

## Forstwissenschaftliche Tagung in Freiburg

Anmeldung zur Forstwissenschaftlichen Tagung noch bis zum 29. Juli

Nur noch etwas mehr als zwei Monate, dann wird die größte forstwissenschaftliche Tagung im deutschsprachigen Raum, die FowiTa 2016 vom 26. bis 29. September in Freiburg stattfinden. Das Programm der Tagung steht inzwischen und kann unter <http://www.fowita.de/index.php?id=6> eingesehen werden.

Quelle: [Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Universität Freiburg](#)

## Brunch auf dem Bauernhof

Landschaftspflege mit Messer und Gabel

Am 1. Sonntag im August findet jährlich der "Brunch auf dem Bauernhof" statt. An diesem Aktionstag beteiligen sich an die 80 Höfe aus allen 7 Naturparks des Landes Baden-Württemberg. Auch die Höfe im [Naturpark Neckartal-Odenwald](#) bieten die ganze Palette regionaler Spezialitäten an: geräucherte Forellen, würziger Käse, schmackhafte Wurst, selbstgebackenes Brot, leckere Salate und noch viele weitere Köstlichkeiten. Ein Genuss für jeden Geschmack! Der „Brunch auf dem Bauernhof“ bietet aber mehr als „nur“ Gaumenfreuden – durch die Erzeugung einheimischer Produkte pflegen und bewahren unsere Landwirte die einzigartige Landschaft der Naturparke. Ein Plus an Lebensqualität für uns Alle! Weitere Informationen unter <http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de/geniessen/brunch-auf-dem-bauernhof/>

Quelle: Naturpark Neckartal-Odenwald

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **Regionalforen im Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald im Oktober 2016**, Einladung zu den ersten Regionalforen im Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald am **19. und 26. Oktober 2016**, Anmeldung bis 16.09.2016 unter [Rotwildkonzeption.FVA-BW@Forst.bwl.de](mailto:Rotwildkonzeption.FVA-BW@Forst.bwl.de)
- **FBG-Tagungen der Forstkammer**: Am Freitag, **21.10.2016** findet die diesjährige FBG-Tagung Süd der Forstkammer im Gasthaus Bären-Blessinghof, Felsentalstr. 2 79871 Eisenbach-Schollach, am Freitag, **28.10.2016** die Nord-Tagung im Landhotel Günzburg - Karl Eschenweck GmbH, Hauptstrasse 1, 74635 Kupferzell – Eschental statt. Die Tagungsdetails werden noch bekannt gegeben.
- Terminhinweis des Deutschen Forstvereins: Die **68. Forstvereinstagung** wird im kommenden Jahr vom **17. bis 21. Mai 2017** in Regensburg stattfinden. Zu dieser größten forstlichen Fachtagung werden über 1.000 Teilnehmer aus der Forstwirtschaft, dem öffentlichen und privaten Waldbesitz, der Holzbranche, dem Naturschutz sowie aus den Verbänden erwartet. Ein qualitativ anspruchsvolles Seminarprogramm zu allen den Wald betreffenden Themen und zahlreiche z.T. mehrtägige Exkursionen sind geplant. Die letzte Forstvereinstagung fand 2015 in Flensburg statt. Informationen erhalten Sie unter [www.regensburg2017.de](http://www.regensburg2017.de) und [www.facebook.com/forstvereinstagung](https://www.facebook.com/forstvereinstagung).

*@FokaBW - die Forstkammer twittert*

*Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>*